



Ref. 11/2025

Kathreiner Amtsblatt'e

Amtliche Mitteilung der Gemeinde St. Kathrein am Hauenstein - Zugestellt durch Post.at

Winterdienst-Beitrag

(Betrifft: Private Zufahrten / Regelung für Winter 2025/26)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Kathrein am Hauenstein hat in seiner Sitzung am 24.09.2025 beschlossen, dass die Schneeräumung bei **privaten** Zufahrten innerhalb des Gemeindegebietes bei Bedarf im Winter 2025/26 zu den gleichen Unkostenbeiträgen wie im Vorjahr durchgeführt wird.

WICHTIG: Sollten Sie sich dafür entscheiden, die Schneeräumung/Streuung in der Wintersaison 2025/2026 durch die Gemeinde durchführen zu lassen, werden Sie ersucht das Datenblatt im Gemeindeamt St. Kathrein a. H. bis **spätestens Freitag, 07. November 2025** zu unterfertigen.

Diese Regelung gilt auch für jene, bei denen die Schneeräumung im Vorjahr bereits von der Gemeinde durchgeführt wurde. Auch diese Personen müssen das Datenblatt für den Winter 2025/26 (erneut) unterfertigen!



Die Basis für die Verrechnung ist die Weglänge (einfache Strecke).

Pauschal für den ganzen Winter (egal ob strenger oder nicht so strenger Winter) werden folgende Beträge verrechnet:

bis 100 Meter Weglänge	€	125,00
101 – 250 Meter Weglänge	€	200,00
251 – 500 Meter Weglänge	€	350,00
501 – 750 Meter Weglänge	€	500,00
751 – 1.000 Meter Weglänge	€	650,00
1.001 – 1.250 Meter Weglänge	€	800,00
1.251 – 1.500 Meter Weglänge	€	950,00
1.501 – 1.750 Meter Weglänge	€	1.100,00
1.751 – 2.000 Meter Weglänge	€	1.250,00

Beispiele:

Max Mustermann hat eine Weglänge (einfache Strecke) von 481 Meter. Möchte er die Räumung/Streuung durch die Gemeinde, so würde er € 350,00 für den ganzen Winter bezahlen.

Max Mustermann hat eine Weglänge von 30 Meter – Möchte er die Räumung/Streuung durch die Gemeinde, so würde er € 125,00 für den ganzen Winter bezahlen.

- Für die Räumung ist eine **Mindestschneemenge von 10 cm** Voraussetzung. Diese Richtlinie ist an das Anforderungsniveau für den Winterdienst des Straßenerhaltungsdienstes in der Steiermark angelehnt.
- Vorrangig werden die Gemeindewege geräumt.
- Logistisch ist es der Gemeinde nicht möglich, genaue Uhrzeiten für die Räumung festzulegen (es besteht also kein Rechtsanspruch).
- Achtung! Diese Regelung umfasst **nicht** die Räumung von privaten Hausvorplätzen!

- Hausvorplätze sind nach wie vor **selbst** zu räumen.
- In Siedlungen mit privaten Zufahrtswegen ist das Einvernehmen mit den Siedlungsbewohnern herzustellen, ob die Räumung und Streuung durch die Gemeinde durchgeführt werden soll.
- Der Gemeinde ist bei privaten Siedlungswegen **eine Person zu nennen**, welcher der Gesamtbetrag vorgeschrieben wird. Die evtl. Kostenaufteilung auf weitere Anrainer ist selbst vorzunehmen.

Streuung: Alle, die ihre Zufahrt selbst räumen, müssen sich, sofern sie die Streuung wünschen, wie bisher im Gemeindeamt **täglich bis 9:00 Uhr** melden. Die Streuung ist weiterhin kostenlos.

Wichtige Information:

Die Fahrweise ist den Straßenverhältnissen anzupassen! Das heißt nicht nur Winterreifen zu montieren, sondern wenn notwendig auch Schneeketten anzulegen. Es ist zu jeder Tageszeit mit Räumungsfahrzeugen zu rechnen.

Heizkostenzuschuss 2025/2026 – Achtung neue Richtlinien!

Die Stmk. Landesregierung hat auch wieder für den Winter 2025/2026 den Heizkostenzuschuss des Landes beschlossen. Berechtigte erhalten somit bei Nachweis der Voraussetzungen einen Betrag von € 340,- für alle Heizungsanlagen.

Der Heizkostenzuschuss kann von 16.10.2025 bis 27.02.2026 im Gemeindeamt beantragt werden.

Anspruchsberechtigt sind alle, die seit mindestens fünf Jahren den ununterbrochenen und rechtmäßigen Hauptwohnsitz in der Steiermark haben und seit 01. September 2025 mit Hauptwohnsitz an der Antragsadresse gemeldet sind. Keinen Anspruch haben jene Personen, die eine Wohnungsunterstützung beziehen.

Das Haushaltseinkommen darf die nachfolgenden Einkommensgrenzen nicht übersteigen (Achtung, bei 14 Gehältern auf Netto-Jahreseinkommen umrechnen und durch 12 dividieren!):

- für Ein-Personen Haushalte: € 1.661,00
- für Ehepaare bzw. Haushaltsgemeinschaften: € 2.492,00
- für jedes Familienbeihilfe beziehende im Haushalt lebende Kind: € 498,00

Bitte bei Antragstellung die Heizkosten sowie die Einkommensnachweise aller im Haushalt lebenden Personen vorlegen.

Nähere Infos erhalten Sie unter: <https://www.soziales.steiermark.at/cms/ziel/176779701/DE/>

Ortstelefonverzeichnis 2026

Sollte es Änderungswünsche sowie An- und Abmeldungen der Festnetz- oder Handynummern geben, ersuchen wir dies im Gemeindeamt bis spätestens **Freitag, 14. November 2025** bekannt zu geben.

Später einlangende Änderungsmeldungen können nicht berücksichtigt werden. Wir bitten um Ihr Verständnis. Bitte teilen Sie uns auch mit, wenn Ihr Name aus dem Telefonbuch gestrichen werden soll.

BH Weiz - Hundekundenachweis

Mit Novellierung des Steiermärkischen Landes-Sicherheitsgesetzes tritt für Hundehalter ab 01.01.2013 die Verpflichtung zum Nachweis der allgemeinen Sachkunde durch einen Hundekundenachweis in Kraft. Die erforderliche Sachkunde wird durch eine 4-stündige Ausbildung erbracht.

Wer muss den Kurs besuchen?

Der Hundekundenachweis muss vom Halter erbracht werden, falls es sein erster Hund ist oder das Halten eines Hundes in den letzten 5 Jahren nicht nachgewiesen werden kann. Binnen eines Jahres ab Anschaffung eines Hundes ist die erforderliche Sachkunde zu erbringen.

Zeit und Ort des Kurses?

Wann: Dienstag, 02.12.2025, 13:00 bis 17:00 Uhr

Wo: Bezirkshauptmannschaft Weiz, 8160 Weiz, Birkfelder Straße 28
Sitzungssaal (4. Stock)

Anmeldung zum Kurs?

Anmeldungen unter Angabe von Name, Adresse, Geburtsdatum, Telefonnummer und E-Mail Adresse beim Veterinärreferat der Bezirkshauptmannschaft Weiz (Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl!) unter **Tel.: 03172/600-264 oder 03172/600-265 von 08:00 bis 12:30 Uhr oder E-Mail: bh wz-veterinaerreferat@stmk.gv.at**

Kurskosten?

Gemäß Landes-Verwaltungsabgabenverordnung 2016 ist ein Betrag von **€ 41,60** zu entrichten. Die Einzahlungsmodalitäten werden den Kursteilnehmern rechtzeitig gesondert mitgeteilt.

30 Jahre Kraftspendendörfer Joglland: Erfolgreicher 28. Kraftspendekirtag in Strallegg

*LEADER stärkt seit drei Jahrzehnten das Joglland – und bleibt Motor für
Zukunftsprojekte*



Der Kraftspendekirtag 2025 stand ganz im Zeichen des Jubiläums 30 Jahre Kraftspendendörfer Joglland. Der Dorfplatz in Strallegg wurde zum Treffpunkt für Brauchtum, Regionalität und Innovation. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher sowie Ehrengäste feierten gemeinsam mit den Gemeinden des Jogllands.

Historischer Rückblick: Der erste Kraftspendekirtag fand 1996 in Strallegg statt, 2012 war Strallegg erneut Gastgeber – damals am Bauernhof „Schachner“.

Unter den Ehrengästen: Landesrätin Simone Schmiedtbauer, NAbg. Manuel Pfeifer, Hofrätin DI Anita Mogg, Maria Pein, Vizepräsidentin der Landwirtschaftskammer Steiermark, die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Region und viele mehr.

In seiner Festansprache blickte Obmann Bgm. Stefan Hold auf die Entwicklung der Region zurück und hob die Bedeutung von LEADER als EU-Instrument zur Stärkung des ländlichen Raums hervor. Mit einem originellen Projekte-Rap zeigte er auf, welche Vielzahl an Initiativen in den letzten drei Jahrzehnten umgesetzt wurde.

Die Gastgeberin, Bgm. Anita Feiner (Strallegg), bedankte sich bei den vielen Helfer:innen – von Landwirt:innen über Bäuerinnen bis hin zur Landjugend – und erinnerte an die Rolle Stralleggs

als Gründungsgemeinde der Kraftspendedörfer Joglland. Sie unterstrich: „Ich bin stolz darauf, dass Strallegg ein Kraftspendedorf ist. Dieses Miteinander macht unsere Gemeinde und die gesamte Region stark.“

Ein besonderer Dank galt den Gründungsbürgermeistern Anton Doppler (St. Jakob im Walde) und Karl Feiner (Strallegg). Zudem wurde Erich Kager für seine vierjährige Tätigkeit im Vorstand mit einem Geschenkskorb geehrt.

Die traditionellen Bewerbe sorgten für beste Stimmung: Beim Kinderwettbewerb traten 17 Teams in den Disziplinen Sackhüpfen, Dosenwerfen und Gummistiefelweitwurf an. Den Bürgermeister-Wettbewerb im Wettmelken entschied Bgm. Martin Ziegerhofer aus Rettenegg für sich. Marktstände, ein buntes Kinderprogramm und eine Landmaschinen-ausstellung rundeten das Fest ab.

Projekt-Highlight GEH SCHAU HER (HÖR) – Menschen im Joglland:

Das Jubiläumsjahr macht mit der multimedialen Outdoor-Fotoausstellung & Podcastreihe sichtbar, wie vielfältig und persönlich die Region ist. In 16 Podcastfolgen und 52 großformatigen Fotografien werden Menschen und Geschichten aus dem Joglland porträtiert – an vier fixen Standorten in der Region (in Strallegg, St. Jakob im Walde, Birkfeld und Voralpe).

Ausblick: LEADER bleibt auch künftig ein Garant für Innovation, Zusammenarbeit und regionale Wertschöpfung. Bereits jetzt werden neue Ideen vorbereitet, um das Joglland für kommende Generationen lebendig, wirtschaftlich stark und lebenswert zu gestalten.

Über die Kraftspendedörfer Joglland

Die Kraftspendedörfer Joglland sind eine LEADER-Region in der Oststeiermark. Wir unterstützen Ideen, die den ländlichen Raum stärken – von Innovation in Wirtschaft und Tourismus über Jugend- und Kulturprojekte bis zu Klima- und Digitalthemen. Möglich wird das durch die Zusammenarbeit in der Region und die Förderung im Rahmen von LEADER – mit Unterstützung der **Europäischen Union**, des **Bundes** und des **Landes Steiermark**. Die Region umfasst **11 Gemeinden: Birkfeld, Fischbach, Miesenbach, Ratten, Rettenegg, St. Jakob im Walde, St. Kathrein am Hauenstein, Strallegg, Voralpe, Waldbach-Mönichwald und Wenigzell**.

IG Kraftspendedörfer Joglland

Strallegg 100, 8192 Strallegg

Tel.: 03174/2366

E-Mail: kraftspendedoerfer@joglland.at

Website: www.joglland.at



© Franz Kern

Statistik Austria: Wie geht's uns in Österreich?

Erhebung zu Arbeit, Familie, Wohnen und Lebensbedingungen startet

Das Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung hat Statistik Austria beauftragt, die Erhebung Wie geht's uns in Österreich jährlich durchzuführen. Das Forschungsprojekt liefert aktuelle und repräsentative Daten zu den Lebensbedingungen und zu den Einstellungen der Menschen, die in Österreichs Haushalten leben. Diese Informationen sollen in anonymisierter Form von der wissenschaftlichen Forschung genutzt werden und politischen Entscheidungen als Grundlage dienen.

Was ist Wie geht's uns in Österreich?

Ab Oktober 2025 werden 11 500 Haushalte zur Teilnahme eingeladen. Danach findet diese Erhebung jährlich statt, um auch Veränderungen messen zu können.

Erfasst wird, wie Menschen in Österreich leben und arbeiten. Themen sind Wohnen und Familie, Beruf und Ausbildung, aber auch Gesundheit und Einstellungen. Die Daten zeigen zum Beispiel, wie erschöpft Erwerbstätige nach der Arbeit sind oder wie hoch die Belastung durch steigende Mieten ist. Nach der vollständigen Teilnahme erhält jeder Haushalt ein finanzielles Dankeschön oder die Möglichkeit, ein Naturschutzprojekt zu unterstützen.

Warum ist Wie geht's uns in Österreich so wichtig?

Wenn wir in den Nachrichten hören oder in der Zeitung lesen, wie hoch das durchschnittliche Einkommen der Österreicher:innen ist, wie viele Menschen in Single-Haushalten leben oder arbeitslos sind, so sind das oft Zahlen von Statistik Austria. Die Medien nutzen diese Statistiken und informieren so über die Situation der Menschen in Österreich. Auch Entscheidungsträger:innen und Interessensverbände greifen auf diese Daten zurück.

Wer kann teilnehmen?

Statistik Austria wählt Haushalte zufällig aus dem zentralen Melderegister (ZMR) aus und schickt ihnen einen Einladungsbrief zu. Alle Haushaltsmitglieder ab 15 Jahren geben für sich selbst Auskunft, für Kinder gibt es einen eigenen Kinderfragebogen. Ein Teil der Haushalte wird persönlich befragt, der andere Teil kann online teilnehmen.

Wo gibt es weitere Informationen?

www.statistik.at/wie-gehts-uns | wie-gehts-uns@statistik.gv.at |
+43 1 711 28-8965 (Montag–Freitag, 9:00 – 15:00 Uhr, werktags)

 Bundesministerium
Frauen, Wissenschaft
und Forschung



Wie geht's uns
in Österreich 

Foliensammlung

→ Termin: **Samstag, 25. April 2026** ←

beim Energieholzlagerplatz St. Kathrein am Hauenstein

Organisiert durch den Bauernbund St. Kathrein am Hauenstein

Mit waswerden.info startet eine neue steiermarkweite Website, die erstmals alle Angebote zur Bildungs- und Berufsorientierung der sieben Regionen bündelt. Das Portal bietet Jugendlichen, Eltern und Erwachsenen im beruflichen Umbruch einen klaren Überblick – regional gefiltert, tagesaktuell und kostenlos.

Vom kostenlosen Berufswahl- und Interessenstest über Beratungsstellen und Bildungsmessen bis hin zu Antworten und häufig gestellte Fragen: waswerden.info ist die zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um Bildungs- und Berufsorientierung in der Steiermark.

„Mit waswerden.info schaffen wir eine wichtige Orientierungs- und Navigationshilfe, die regional verankert und zugleich steiermarkweit gebündelt ist. Damit geben wir Jugendlichen, ihren Familien und auch Erwachsenen Sicherheit und ein Werkzeug für ihre Zukunft in die Hand“, betonte LH-Stellvertreterin Manuela Khom bei der Präsentation im Schulungszentrum Fohnsdorf.

Trägerorganisation ist die Region Oststeiermark, umgesetzt wurde das Gemeinschaftsprojekt in Kooperation mit allen Region Oststeiermark, umgesetzt wurde das Gemeinschaftsprojekt in Kooperation mit allen Regionen, finanziert aus Mitteln des Landes Steiermark.

„Als Oststeiermark übernehmen wir gerne die Projekträgerschaft für waswerden.info, weil wir von der enormen Bedeutung der Bildungs- und Berufsorientierung überzeugt sind. Diese Plattform ist weit mehr als ein digitales Angebot – sie ist eine Investition in die Zukunft unserer Jugend und damit in die Zukunft der Steiermark“, bedankte sich Manuel Pfeifer, Vorstandsvorsitzender der Region Oststeiermark.



Das kann ja nur WasWerden!

Deine Navigationshilfe für Bildungs- & Berufsorientierung in der Steiermark.

waswerden.info

Das Land Steiermark
Gesellschaft